*Artikelkopie aus dem Pressearchiv des*
*Deutsch-Französischen Instituts*

| | |
|---|---|
| **Titel:** | Wer möchte junge Franzosen annehmen |
| **Quelle:** | Ludwigsburger Kreiszeitung, Nr. 140, S. 3 |
| **Datum:** | 20.06.1950 |
| **Seitenumfang:** | 1 |
| **Signaturen:** | WE 441-Städtepartnerschaft Ludwigsburg - Montbéliard |

*Bitte beachten Sie: Diese Kopie ist nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt.*

***Deutsch-Französisches Institut***
*Frankreich-Bibliothek*
*Asperger Straße 30*
*D - 71634 Ludwigsburg*
*Telefon: +49 (0) 7141 93 03 34*
*Telefax: +49 (0) 7141 93 03 55*
*E-Mail:* frankreich-bibliothek@dfi.de
*Internet:* http://www.dfi.de/

Dienstag, 20. Juni 1950

STA

## Wer möchte junge Franzosen annehmen

Dem Deutsch-Französischen Institut in Ludwigsburg ist es gelungen, in jüngster Zeit eine Anzahl Deutscher in französische Familien und Franzosen in deutschen Familien unterzubringen. Neuerdings treffen nun immer mehr Austauschgesuche von Frankreich ein. Z. Zt. werden ca. 40 Austauschfälle von Einzel- und Gruppenaustauschen bearbeitet. Es handelt sich nicht nur um Austausch von Schülern und Schülerinnen, sondern auch von Ingenieuren, Technikern usw.

Die Austauschbedingungen sind im allgemeinen au pair, d. h. die deutsche Familie kommt für den Aufenthalt des französischen Gastes in Deutschland auf und umgekehrt.

Bemerkenswert ist beispielsweise, daß aus der Normandie, Rouen und Umgebung, aus einer Gegend, die bekanntlich sehr stark unter dem Krieg gelitten hat, 15 französische Schülerinnen nach Deutschland kommen werden im Austausch mit 15 Schülerinnen von Mädchenoberschulen in Württemberg.

In diesen Tagen hat sich die Internationale Austauschzentrale in Paris mit der Bitte an das Institut gewandt, deutsche Familien ausfindig zu machen, die junge Franzosen oder Französinnen im Alter von 15—22 Jahren als sogenannte zahlende Gäste aufnehmen. Die jungen Franzosen möchten bereits in der zweiten Julihälfte nach Deutschland kommen. Familien, die solche jungen Franzosen aufnehmen wollen, können sich an das Sekretariat des Deutsch-Französischen Instituts Ludwigsburg, Kurfürstenstraße 2, Fernsprecher 4849, wenden.

In den großen Ferien werden darüber hinaus französische Gruppen von Angestellten und Textiltechnikern nach Württemberg kommen und auch Ludwigsburg besuchen. Anläßlich der deutsch-französischen Bürgermeisterkonferenz in Stuttgart wurde ein Austausch zwischen der Stadt Montbéliard (Mömpelgard) und der Stadt Ludwigsburg verabredet. Beide Städte knüpfen dabei an die bekannte historische Verbindung zwischen dem Herzogtum Württemberg und Mömpelgard an.